

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-starke-sommerbilanz-der-pannenhilfe-46704556>

Datum: 28.03.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC: Starke Sommerbilanz der Pannenhilfe

182.083 Einsätze im Sommer 2021 – am häufigsten streikte die Batterie

Ein Sommer wie damals – nach dem "Corona-Jahr 2020" waren die Pannenhelfer des ÖAMTC in den Sommermonaten 2021 wieder sehr häufig im Einsatz: 182.083-mal half der Mobilitätsclub österreichweit in den Monaten Juni, Juli und August seinen Mitgliedern bei einer Panne. "Damit bewegen wir uns fast wieder auf einem Niveau wie vor Corona und haben vergleichbare Zahlen zum heißen und einsatzreichen Sommer 2019", bilanziert Gerhard Samek, Leiter der ÖAMTC-Pannenhilfe. Viele Urlauber waren heuer vorzugsweise mit dem Auto unterwegs. Die häufigste Pann ursache im Sommer ist, wie im Winter, die Batterie.

Durchschnittlich 1.980 Einsätze der Gelben Engel pro Tag

Das Team der Pannenhilfe wurde im Sommer 2021 (1. Juni bis 31. August) österreichweit im Schnitt etwa 1.980-mal pro Tag gerufen, nur knapp weniger als 2019 (2.000-mal) – vor der Pandemie – und deutlich mehr als noch im Vorjahr (1.900-mal). Einsatzreichster Tag war der 21. Juni mit 2.308 Pannenhilfen. Am meisten war im Monat Juli los, als 61.820 Mitglieder eine Panne hatten. Im Bundesländer-Vergleich führt Wien mit 40.147 Pannenhilfen vor Niederösterreich (35.305) und Oberösterreich (28.760). Der Abschleppdienst des Mobilitätsclubs verzeichnete mit 71.897 Einsätzen sogar einen neuen Allzeit-Höchstwert für diesen Zeitraum. Die Bundesländerzahlen im Überblick:

	Pannenhilfe	Abschleppungen
Wien	40.147	14.632
Niederösterreich	35.305	9.702
Oberösterreich	28.760	12.128
Steiermark	24.124	9.067
Tirol	16.178	8.432
Kärnten	14.984	7.360
Salzburg	11.413	5.072
Vorarlberg	5.413	3.349
Burgenland	5.759	2.155
Gesamt	182.083	71.897

1. Juni bis 31. August 2021

Bei den Einsatzgründen führen Batterie vor Motor und Reifen

In über 27 Prozent der Pannen war die Batterie leer, in knapp 24 Prozent der Fälle gab es Probleme mit dem

Motor bzw. Motormanagement. Mit rund zehn Prozent an dritter Stelle der häufigsten Einsatzgründe stehen die Reifen. Das im Sommer ebenfalls stark geforderte Kühlsystem der Fahrzeuge war nur in knapp vier Prozent der Fälle Ursache einer Panne. Häufiger waren da schon Einsätze aufgrund irrtümlich versperrter Fahrzeuge oder defekter Schlüssel/Schlösser (fünf Prozent).